



BDIA Bund
Deutscher
Innen
Architekten

PRESSEMITTEILUNG

Bund Deutscher Innenarchitekten BDIA
21. November 2009

Studentenproteste finden Unterstützung beim BDIA

Modifizierte Ausbildung in der Innenarchitektur ist erforderlich

POTSDAM. Die Bundesmitgliederversammlung des Bundes Deutscher Innenarchitekten BDIA hat bei der Jahrestagung am 21. November 2009 in Potsdam großes Verständnis für die Proteste der Studenten geäußert. Der Bologna-Prozess – mit dem Ziel der internationalen Akzeptanz und der Schaffung eines europäischen Bildungsraums – ist nach zehn Jahren Erfahrung zu reformieren.

„Innenarchitektur ist in sechs Semestern weder zu lernen noch zu lehren.“, so das eindeutige Votum des höchsten Gremiums des bundesweit einzigen Innenarchitektenverbandes. Ausbildungsziel sind qualitätvolle Planung und Gestaltung sowie die Überwachung der Realisierung von Baumaßnahmen. Das alles mit sozialer Kompetenz, Gestaltungsverantwortung und wirtschaftlicher Verantwortlichkeit. Dieses Anforderungsprofil ist hoch, aber besonders unter dem Aspekt des Verbraucherschutzes ist hierbei eine Reduzierung auf Teilaspekte nicht möglich.

Die Verkürzung der Studiendauer bei gleichzeitiger Verschulung des Studiums führt nach Einschätzung des BDIA nicht nur zu einer schlechteren Ausbildungsqualität, sondern auch zu überhöhten Anforderungen an den einzelnen Studenten. Ihm bleibt kein Freiraum für eigenes Studieren und dem damit verbundenen Reifen.

„Wir begrüßen, dass die Kultusministerkonferenz nicht mehr dogmatisch an einer Bachelor-Studiendauer von sechs Semestern festhält, sondern eine Verlängerung unterstützt.“, so das Präsidium des BDIA in Potsdam.

Der BDIA steht in allen Ländern für Gespräche mit den Hochschulen, Ministerien und Kammern bereit.

1.633 Zeichen (mit Leerzeichen)

Um Veröffentlichung wird gebeten, Beleg erwünscht.

Postfach 32 03 09
D-53206 Bonn

Königswinterer Str. 675
D-53227 Bonn

Fon 0228 44 24 14
Fax 0228 44 43 87
Info@bdia.de
www.bdia.de